

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung der Stadtverordneten im Rathause am Freitag, den 13. Oktober 1905, nachmittags 5 Uhr. (Amtliches Protokoll).

Geschehen Neuf, den 13. Oktober 1905.

Anwesend unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Gien die Beigeordneten Klein und Melcher, der Stadtverordnete und Stadtverordnete Birkel sowie die Stadtverordneten Vellerstein, Gater, Seltersberg, Herms, Goffmann, Goffstadt, Koenemann, Kötter, Lazarus, Sanitätsrat Dr. Rheins, Sels, Thymann, Tojetti, Müller und Wierb.

Entschuldigt der Beigeordnete Leuchtenberg und die Stadtverordnete Leuchtenberg und die Stadtverordnete Leuchtenberg.

Die Stadtverordneten-Versammlung besteht aus 24 Mitgliedern, davon sind drei Mandate erledigt. Stadtschreiber Neuen als Protokollführer.

Die Zusammenkunft hat unter Beachtung der Vorschriften in den §§ 37 und 38 der Städte-Ordnung stattgefunden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Vorsitzende mit, daß der Stadt als Beitrag für die Errichtung eines Freibrunnens auf dem Marktplatz ein Betrag von 500 Mark von einem ungenannt sein wollenden Bürger geschenkt worden sei.

1. Empfang Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten am Mittwoch, den 18. Okt. cr. An dem Empfang am Bahnhof und an der Besichtigung der städtischen Einrichtungen sollen außer dem Bürgermeister, die Herren Beigeordneter Melcher und Stadtverordnete Goffstadt und Thymann teilnehmen.

2. Einspruch gegen die Stadtverordneten-Wähler-Liste.

Stadtverordnete - Versammlung beschließt über die ergangenen Einsprüche der stimmungsfähigen Bürger für 1905; über die Beschlußfassung wurde eine besondere Verhandlung ausgenommen.

Gewährung eines Darlehns der Sparkasse an die St. Marien-Kirchen-Gemeinde.

Stadtverordnete - Versammlung erteilt ihre Zustimmung zur Gewährung eines Darlehns von 50.000 Mark an die katholische Kirchengemeinde St. Marien hierüber, gegen einen Zinssatz von 4% und 6 monatliche Rindungsfrist und unter der von der Aufsichtsbeförderung zu bestimmenden Amortisation.

4. Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Erbschaftssteuer-Tarifs.

Stadtverordnete - Versammlung beschließt den bisherigen Tarif für die Benutzung des Erbschafts-Tarifs, dessen Gültigkeit mit dem 1. Oktober cr. abgelaufen ist, vorläufig bis zum 1. Juli 1906 unverändert weiterbestehen zu lassen.

5. Gestattung eines Abflusses in den Erftkanal.

Stadtverordnete - Versammlung gibt ihre Zustimmung zur Einmündung eines Entwässerungskanal seitens der Firma W. Josten Söhne und der Firma C. Thymann in den Erftkanal, gegen Zahlung einer Anerkennungsgeld von jährlich je 10 Mark und beauftragt den Vorsitzenden, über die zu treffenden Bedingungen mit den beiden Firmen einen Vertrag abzuschließen.

Von Nah und Fern.

* Wald, 13. Okt. In der Messerleidenwerkstatt der Witwe Klein zu Viktorstraße entstand heute früh auf unaufgeklärte Weise Feuer, das den größten Teil des Warenbestandes zerstörte. Auch der Fußboden und die Decke wurden ein Raub der Flammen. Die Kreuzweiser Feuerwehr löschte das Feuer. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt.

* Solingen, 13. Okt. Eine Gewerkschaftsversammlung der bei der Firma Sammesfahr beteiligten Fachvereine beschloß gestern Abend, den Streik bis aufs Messer fortzusetzen, nachdem Sammesfahr, wie gemeldet, die Einigungsverhandlungen abgelehnt hat.

* Elberfeld, 14. Okt. Eine Spukgeschichte à la Mejan verurteilt seit einigen Tagen unter den Bewohnern eines Hauses an der Viehhofstraße große Aufregung. Von unsichtbaren Händen werden auf die Hausinsassen, wenn sie die Haustreppe passieren, Kartoffelschalen, Kohlenstücke, Biergläser u. i. w. geschleudert, ohne daß es bisher den vereinten Bemühungen der übrigens gar nicht abergläubisch veranlagten Bewohner gelungen wäre, den Urheber dieses Unfalls zu ermitteln. Der Verdacht, der sich auf eine bestimmte Person des Hauses lenkte, hat sich als hinfallig erwiesen, denn auch in der Abwesenheit dieser Person warf der „unsichtbare Geist“ den Passanten des Hausflurs und der Treppe die Kartoffelschalen und sonstigen Küchenabfälle um die Köpfe, daß es nur so flatterte. Ein Beamter der Geheimpolizei, der als Sachkundiger geheimer Dinge zu Rate gezogen wurde, wurde auf seinem Spürzuge ebenfalls mit einer vollen Ladung Kartoffelschalen empfangen; auch ihm gelang es nicht, den „Geist“ zu ermitteln. Man glaubt, daß ein etwas stupider Bewohner des Hauses der Urheber dieser geheimnisvollen Kartoffelschalen-Attentate ist. Trotz schärfster Beobachtung hat man den Standort des merkwürdigen Geheimnisses aber noch nicht entdecken können.

* Varmen, 14. Okt. Der Denfabrikant Bäumer wurde wegen Beschuldigung in Höhe von 37.000 Mark, die er zum Nachteil einer Unterbarmer Eisen-Großfirma begangen hatte, verhaftet.

* Götting, 14. Okt. Ein vermutlich seit längerer Zeit betriebener Schmuggel wurde auf dem hiesigen Bahnhof vor einigen Tagen entdeckt. In dem durch Bombe verschlossenen Koffer befanden sich 23 Pfund gebrannter Kaffee und 20 Pfund Margarine vorgefunden. Der Schmuggler, ein Handelsmann aus Bortel in Holland, wurde verhaftet.

* Aachen, 13. Okt. Die für alle großen Städte, namentlich solche mit bedeutender Industrie, wichtige Frage der Reinigung der städtischen Abwässer, wird in Aachen in allerhöchster Zeit ihre praktische Lösung durch Einrichtung einer auf dem biologi-

ischen Klärsystem beruhenden Anlage finden, deren Kosten von Stadtbaurat von Montigny auf über eine Million Mark veranschlagt worden sind. Aachen wird dadurch auch die erste unter den deutschen Städten sein die zuerst die rationelle biologische Reinigung ihrer Abwässer zur Ausführung bringt. Für die Reinigung der städtischen Abwässer kommen bis jetzt vier Methoden in Betracht; die Reinigung, die aber, weil sie große Bodenfläche erfordert (für Aachen z. B. 2000 Morgen), für Industriegebiete, nicht in Betracht kommen kann, dann die mechanische Klärung, wie sie in Essen, Frankfurt a. M., Wiesbaden und Halle eingeführt ist, die chemische Klärung, — und schließlich die biologische Klärung, die dem Uebelstand großer unverbesserlicher Schlammmassen abhilft. Man führt bei diesem Verfahren eine Verfaulung der Schlammmassen herbei, dabei entstehen Bakterien in großer Zahl, die sich von den Faulnisstoffen nähren und diese dabei aus dem Abwasser herausziehen. Dieses Verfahren ist von Professor Alexander Müller schon im Jahre 1873 angeregt und auch patentiert worden, fand jedoch damals in Deutschland keine Beachtung. Da es sich im Ausland, namentlich in England, bewährt hatte, greift man nun auch bei uns, im Heimatland des Erfinders, auf dieses Verfahren zurück.

* Siegen, 14. Okt. Die Qualität der diesjährigen Kartoffelernte ist so minderwertig, daß der Kultur- und Gewerbeverein für den Kreis Siegen davor warnt, die jetzige Ernte im nächsten Frühjahr als Saatkartoffel zu benutzen. Der Verein will den gemeinamen Bezug von einwandfreiem Saatgut in die Wege leiten.

* Kiersheim, 12. Okt. Ein Schuhmacher, der neuen Wein in seinem Keller liegen hatte, begab sich in diesen, um etwas nachzusehen. Als er jedoch zu lange ausblieb, wurde seine Frau ängstlich und ging ebenfalls in den Keller. Als auch sie nicht zurückkehrte, begab sich der Wirt in den Keller, um nach den beiden zu sehen. Da jedoch auch dieser nicht zum Vorschein kam, drangen einige Personen in den Keller ein und es gelang ihnen, die drei von Gassen Betäubten herauszuschaffen. Wiederbelebungsversuche waren nach einiger Zeit von Erfolg.

* Guskirchen, 13. Okt. Die Stadtverordneten beschloßen, eine dreiklassige Präparanden-Schule mit vier vollbeschäftigten Lehrpersonen zu errichten, wenn der Kreis die laufenden Ausgaben, soweit sie nicht durch Schulgeld gedeckt werden, zu einem Drittel übernimmt.

* Erier, 13. Okt. Zuverlässigem Vernehmen nach wird die Erierer Garnison um ein Kavallerie-Regiment verstärkt. Das Kasernengrundstück ist schon erworben.

* Heimbach (Eifel), 13. Okt. Nachdem schon seit dem Anfang des Monats September die Anlage des Mechanischen Bergwerks-Vereins von der hiesigen durch die Urteilsprerogative verlorgeten Zentrale elektrischen Strom zum Betriebe ihrer Wasserhaltungen erhalten hat, ist in diesen Tagen auch der Anschluß der Stadt Aachen auf der über Blatten, Stodheim, Vendersdorf, Güzgenich, Mariaweyer, Langerwehe, Höhe und Saaren dorthin führenden Leitungstrasse an die Zentrale bewirkt worden. Diese Leitungen stehen, so schreibt man der „Köln. Ztg.“, nunmehr dauernd unter der hohen Spannung von 30.000 Volt. In Aachen wird diese Spannung in der im Bismarck an der zukünftigen Lastraße errichteten Transformatorstation auf 5000 Volt herunter transformiert, und von dort wird dann der Strom durch ein unterirdisch verlegtes Kabel dem städtischen Elektrizitätswerk zugeführt, das die Verteilung an die Verbraucher entweder als Drehstrom oder nach vorheriger Umformung als Gleichstrom vornimmt. Gleichzeitig mit dem Anschluß der Stadt Aachen ist auch derjenige der nach Düren und nach Gscheid-Stolberg führenden Leitungen erfolgt. Während das Elektrizitätswerk der Stadt Düren in diesen Tagen gleichfalls in der Lage sein wird, den Strom abzunehmen, sind bei den meisten übrigen Abnehmern der beiden Industriegebiete die Einrichtungen hierfür noch nicht soweit gefördert, daß sie angeschlossen werden könnten. Jeder der Leitungen, die jetzt unter Spannung stehende Leitung tragen, ist mit einer Warnungstafel versehen, wonach jede Berührung der Drähte mit Lebensgefahr verbunden ist.

* Koblenz, 13. Okt. Das Schwurgericht verurteilte drei Kreuznacher Burken von 20, 16 und 13 Jahren wegen Straßenraubs zu anderthalb Jahren Zuchthaus, sechzehn und zwei Monaten Gefängnis.

* Dohle, 13. Okt. Aufsehen hat hier das Verschwinden eines kaum 17 Jahre alten Mädchens erregt. Wie es heißt, benutzte es die Gelegenheit, als die Mutter schwer krank darniederlag, sich etwa 1400 Mark anzuweigern. Dann machte es sich mit einem österreichischen Zeichenarbeiter auf und davon. Die Mutter ist inzwischen gestorben; der Vater hat sich die Ereignisse so zu Herzen genommen, daß auch er nun bedenklich erkrankt ist.

* Hargarten (Loth.), 12. Okt. Einem Bremser wurde durch die Räder eines Wagens, die durch den Anprall eines anderen Wagens zufliegen, der Kopf zerschmettert.

* Effen, 12. Okt. Daß der Vergleich mit Hüffener eine Beleidigung ist, hat eine Reichsgerichtsentcheidung vom 11. Oktober festgestellt. Der Kaufmann Rudolf Gerotitzki machte eines Tages von Zinkenwalde aus eine Spazierfahrt mit Frau, Sohn, Tochter und Bedienten. Förster D. ließ den Wagen halten und sagte dem Angeklagten, er dürfe im Walde nicht rauchen und sei auf nichtöffentlichem Wege. D. riet ihm auch, seinen Hund nicht frei herumlaufen zu lassen. Der Angeklagte sagte, der Hund sei immer auf dem Wagen gewesen; D. wolle ihn wohl noch zum Wägen machen. Mit den Worten „Sie sind ja der reine Marine-Fähnrich; Sie wollen mich wohl noch umbringen.“ lenkte er um und fuhr zurück. D. strengte Beleidigungsklage gegen F. an, der in Stettin zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, aber Berufung eingelegt hat. Die Tochter des Angeklagten will von Marine-Fähnrich nichts gehört haben, aber das Gericht hat diese Äußerung doch als erwiesen angesehen. Die Anspielung ist nur auf Hüffener zu beziehen, der Vergleich mit ihm ist eine Gerabwürdigung. — Die Revision des Angeklagten, der auszuführen suchte, daß die Glaubwürdigkeit des Zeugen D. nicht ge-

nügend geprüft sei, wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

* Weidenhausen, 14. Okt. Die Staatsregierung hat dem Kreistage Gelsenkirchen erklärt, daß der Weg der Eisenbahnlinie des Rhein-Wefer-Kanals durch Gelsenkirchen gehen werde. Daraufhin beschloß der Gelsenkirchener Kreistag gestern nachmittag in seiner Sitzung den Ankauf von 400 Morgen des Rittergutes Orange zum Betrage von 1.000.000 M., um Privatboden Spekulation zu verhindern und den Vorteil der Gemeinde zukommen zu lassen.

* Bochum, 13. Okt. Das Bestreben zahlreicher Städte, der herrschenden Fleischnot durch den Verkauf von Seefischen in städtischer Regie wenigstens in etwa zu steuern, hat eine unerwartete Folge gehabt. Die Fischgroßhändler können der namentlich aus dem Industriegebiet ergehenden Nachfrage nicht entsprechen, deshalb sind die Preise für Seefische in solch scharfer Steigerung begriffen, daß über kurz oder lang auch der Fisch nicht mehr als billiger Erlatz für Fleisch wird gelten können.

Einen interessanten Beleg hierfür bot eine Fleischnot-Debatte im Herner Stadtparlament. Der Magistrat hatte vorgeschlagen, nach dem Beispiele Solingens von Stadtwegen Seefische zu beziehen und dieselben zum Selbstkostenpreise an die Bürger abzugeben. Der Plan scheiterte aber an den hohen Einkaufspreisen. Seefische wurden von Gesteinmünde aus in der Preislage von 15 bis 30 Pf. pro Pfund offeriert. Unter diesen Umständen erhob sich gegen den Magistratsvorschlag lebhafter Widerspruch und bei der Abstimmung wurde die Vorlage abgelehnt.

* Dortmund, 14. Okt. Auf dem rheinischen Bahnhof wurde gestern ein Rangierer überfahren. An den erlittenen Verletzungen starb der Verunglückte nach kurzer Zeit.

* Haltern, 13. Okt. Auf den Wagen der Landpostfahrt Haltern-Sültern wurde gestern Abend ein Revolverattentat verübt. Die erste Kugel traf den Wagen; durch den Schuß aufgedreht, zog das Pferd an und ging durch. Dieses wurde dem Wagen zur Rettung, denn ein zweiter abgefeuerter Schuß traf den Wagen nicht mehr. Der Leiter des Wagens, der Landbriefträger E. erstattete sofort Anzeige, worauf die Polizei die Chaussee absuchte und als verdächtig einen Arbeiter von hier festnahm, in dessen Besitz Patronen gefunden wurden, auch die Hinte fand man im Graben an der Stelle des Ueberfalls. Heute Morgen wurde ein zweiter Kommissar festgenommen. Anscheinend hatten die beiden es auf eine Veranbarung des Wagens abgesehen.

* Unna-Königsborn, 13. Okt. Der Bergmann Kaffel stürzte gestern die Kellertreppe hinunter und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er kurz nachher starb. Da die Frau mit ihrem Mann in Unfrieden lebte, ist eine Untersuchung eingeleitet.

* Bernigerode, 11. Okt. Seit dem 1. Oktober soll der abends kurz vor 7 Uhr aus Bernigerode abfahrende Zug nach Halberstadt bei der Station Heudeber halten. Aus Unkenntnis fuhr, wie die „Allzeitung“ berichtet, dieser Tage der Lokomotivführer durch Bahnhof Heudeber hindurch, was zur Folge hatte, daß 20 bis 30 Reisende gegen ihren Willen nach Halberstadt befördert wurden. Als sie in Halberstadt dem Lokomotivführer des halb lebhaften Vorwurfs machten, bedeutete sie dieser, sie hätten ja die Notbremse ziehen können. Auf dem Stationsbureau wurde ihnen alsdann vom diensttuenden Beamten eröffnet, daß sie zunächst die Strecke Heudeber-Halberstadt nachzahlen müßten! Ein heftiger Wortwechsel und schließlich Eintragung in das Beschwerdebuch waren die Folge!

* Hamm, 13. Oktober. Der Lokomotivführer wollte im hiesigen Bahnhof seine Maschine abkoppeln, kam dabei zwischen die Räder und wurde totgedrückt.

* Sagen, 13. Okt. Im benachbarten Witter a. d. Ruhr wurden einer Arbeiterfamilie heute vierlinge, drei Mädchen und ein Knabe, geboren. Alle vier Kinder sind gesund.

* Braunkirchen, 12. Okt. Die Regierung lehnte das Ersuchen des Magistrats um Beseitigung der Fleischsteuerung ab.

* Gera, 13. Okt. Gestern Abend erlitten in zwei Textilbetrieben nur je ein Arbeiter. Infolge dessen wurde heute Abend nach dem schon mitgeteilten Beschluß des Verbands der Arbeiter in allen Betrieben der Ortsgruppe der Arbeiter gekündigt. Es handelt sich in diesen Betrieben um rund 12.000 Arbeiter. Ueber die Ausberrung in den übrigen Verbandorten wird der Verband am nächsten Mittwoch beschließen.

* Hamburg, 12. Okt. Als verloren gelten wiederum drei in Finkenwärder beheimatete Fischerfahrzeuge, welche sich während der letzten Weststürme in der Nordsee auf Rang befanden. Da einlaufende Schiffe auch ein Fischerfahrzeug fieseln in der Nähe von Borkum treiben sahen, so herrschte auf Finkenwärder große Beorgnis. Die Verluste an Fahrzeugen und Mannschaften der gegen dreihundert Fahrzeuge betragenden Finkenwärder Flotte sind so groß, wie noch niemals.

* Cottbus, 14. Okt. Die Voruntersuchung in dem Strafverfahren wegen des Bremser Eisenbahnunfalls ist jetzt auch gegen die beiden Zeugen Wiedemann in Schleife und Schmidt in Spremberg eröffnet worden.

* Berlin, 13. Okt. Von einem Brunnenbeckel erschlagen wurde heute Nacht der 34-jährige Maurer Max Zielski aus der Königsberger Straße. Im Uebermuth kletterte er gegen Mitternacht auf einen über 2 Meter hohen gekiehlerten Straßenbrunnen in der Friedrichselder Straße. Während er oben Alotria trieb, fiel er plötzlich mit der schweren Brunnenfronte, die als Deckel nur lose auflag, rückschlings auf den Bürgersteig hinab. Die Krone fiel ihm auf den Kopf und zermalmte ihn. Ein Arzt, den die Revierpolizei holte, konnte nur noch den Tod feststellen.

* Berlin, 14. Oktober. Der Ausstand in der Berliner Elektrizitätsindustrie ist nunmehr beendet. Auch die Lagerhalter haben, allerdings nur mit drei Fünftel Mehrheit, die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

* Stettin, 12. Okt. Auf dem Gute Sanskow bei Ummelsburg in Pommern erdolchte der Schweizer Lebruder den Besitzer des Gutes Herrloff und beging dann Selbstmord. Es handelt sich um einen Radeast.

* Frankfurt a. M., 13. Okt. In einer hiesigen Gold- und Silberkleidung sind große Diebstähle entdeckt. Ein Postassistent und zwei Kellner sind in dieser Angelegenheit verhaftet worden.

* Heiligenstadt, 12. Okt. Die eigenartige Schneedenzucht in Geiselben (Eichsfeld) ist auch in diesem Jahre weiter betrieben worden. Auswärtige Unternehmer haben, wie die „Saale-Zeitung“ schreibt, in den dortigen Fluren wieder Schneeden sammeln lassen, bis jetzt die städtische Zahl von nahezu 400.000 Stück zusammen sind. Die Schneeden (Weinbergskneede) werden zum größten Teil nach Frankreich verkauft, wo die Weinbergskneede als Delikatesse gilt. Wenn auch die an die Schneedenjämmer bezahlten Preise nicht gerade hoch zu nennen sind, so bildet das Einjammern der Schneeden immerhin für die ärmere Bevölkerung eine hübsche Einnahmequelle, zumal das Sammeln meist durch Kinder geschieht.

* Leipzig, 12. Okt. Die beiden Leute, die bei dem Versuch, den kleinen Platen zu entführen, verhaftet wurden, sind der 35 Jahre alte Maler Alwin Lenk aus Greiz und der 25 Jahre alte Kellner Stanislaus Grzelek aus Gnesen. Lenk ist der Bruder der Wirtshauskellnerin Platen, die dieser mit nach der Schweiz nahm. Die behördlichen Ermittlungen richteten sich auch darauf, ob die beiden Leute, die bei dem gestrigen mißglückten Entführungsversuche ihre Verfolger mittelst Schlagring verletzten, nicht auch im Februar die 9-jährige Tochter Platen entführt haben.

* Würzburg, 12. Okt. In Uffenheim wurde die 70-jährige Privatierin Stolz im Bett ermordet und beraubt. Der Täter ist unbekannt.

* Bern, 13. Okt. In Lenk im Berner Oberland wurden durch starke Schneefälle und Schneestürme zahlreiche elektrische Leitungen zerstört. Wiederholte Entzündungen Kurzschlüsse. Dazu donnern Lawinen von der Spitze des Säntis in St. Gallen herab. Der Schnee liegt 1 1/2 Meter hoch. Es herrscht 1 Grad Kälte.

* Graz, 13. Okt. Durch heftigen Schneefall wurde auf den obersteirischen Alpen viel Vieh eingekerkert. Schafe gehen massenhaft zu Grunde. Ein Mann aus Oberthal bei Schladming, der seine Schafherde suchte, erlitt im Schneesturm einen schweren Verletzt.

* Genf, 13. Oktober. Eine Bayersfrau, die ihr zweijähriges Kind trug, wurde, als sie in einen W. über die Courmouret zurückkehrte, von einem großen Adler angegriffen. Der Raubvogel wollte ihr das Kind entreißen und kehrte immer wieder zurück, obwohl er von der Frau zurückgeschlagen wurde bis er schließlich doch das Kind fortlug. Die Mutter eilte mit vielen Wunden und zerrissenen Kleidern heim. Und nach kurzer Zeit stiegen 75 Männer, an ihrer Spitze der Priester auf die umliegenden Berge um den Adler und das Kind zu suchen. Es wurde aber von beiden keine Spur gefunden. Man mußte das Suchen einstellen.

Schöffengericht.

* Neuf, 14. Okt. Schöffengericht. Die Sache gegen den Kolonialwarenhandler Jacob B. aus Oberfassel wegen Verkaufs verfälschten Apfelsaftes mußte, da der Angeklagte bestritt, behufs Vernehmung weiterer Zeugen auf unbefristete Zeit vertagt werden. — Die Ehefrau Subert Du. und deren Tochter Christine aus Neuf, welche am 9. August d. Js. von einem Adler Feldfrüchte entwendeten, erhielten die Mutter 4 M. oder 2 Tage Haft, die Tochter in Anbetracht ihrer Jugend einen Verweis. — Mehrere Bettler erhielten Haftstrafen auch wurde in zwei Fällen auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt.

Aus dem Gerichtssaal.

* Düsseldorf, 13. Okt. Strafkammer. Vor dem Schöffengericht in Neuf hatten sich am 16. August der Adergehilfe Karl Johann Ma. und der Sauerländer Josef Br. unter der Anklage zu verantworten, im königl. Forstschutzbezirk zu Nievenheim gemeinlich und widerrechtlich während der Schonzeit die Jagd ausgeübt zu haben. Es wurde der damals wegen Jagdvergehens schon vorbestrafte Ma. für schuldig befunden und zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Br. dagegen wegen ungenügender Beweismittel freigesprochen. Gegen dieses freisprechende Erkenntnis war vom Staatsanwalt, gegen seine Verurteilung von dem Ma. Berufung eingelegt worden. Im heutigen Berufungstermin bestritten beide Angeklagten jedes strafbare Tun, während sie von dem Forstaufseher bestimmt erkannt sein wollten.

Nach der umfangreichen Beweisaufnahme erschien eine Verwechslung nicht ausgeschlossen, weshalb beide gemäß dem Antrage des Staatsanwalts freigesprochen wurden.

* Düsseldorf, 14. Okt. (Strafkammer.) Ein gutes Geschäft glaubte der Tagelöhner Mathias G. aus Dormagen zu machen, als er sich eine Verletzung des rechten Daumens zugezogen hatte. Er bezog während seiner „Krankheit“ 108 Mark Krankengeld, arbeitete aber trotzdem in gewohnter Weise ruhig weiter. Vom Schöffengericht zu Neuf ist er wegen Betrugs mit 3 Monaten Gefängnis bestraft worden. Die zweite Instanz, die sich auf seine Berufung hin mit der Sache zu beschäftigen hatte, erkannte auf die gleiche Strafe.

Rofales.

Neuf, 16. Oktober.

(Vom Wetter.) Höchste Temperatur am gestrigen Tage 7 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht um 0 herum, heute Morgen 1 Grad über Null. Wind nördlich. Barometer, der von Samstag auf Sonntag um 7 mm gefallen war und gestern untertags um weitere 3 mm, ist seit vergangener Nacht um 4 mm gestiegen. Mit dem stärkeren

Luftdruck
von vorgestern
heute Morgen
Sonnenlicht

— Zum
Das eingeleitete
strigen Ereignis
Derselbe aber
welche jede
An der Spitze
es folgen die
verschiedene
eine, die Ma
eine den Be
gelöst worden
geben werden
ausstrahlung
abmarschieren
pünktlich im
dieser haben
Zugelzug
wird noch
nach Düsseldorf
daß die Ma
den Markt
Wetter wäre
Der Serena

* Musik
Güzgenich-
Abende fin
Neden i
die Konzerte
öffnet werden
Bratke spi
Berlin zum
streites um
halb ist der
leben, und
Elder in
am Kölner
zunächst das
dann Kubin
bringt das
Schumann
Weines f
von Saint-
nisten. So
Programme
den Musik-
dabei mögl
mit auch d
der eigentl
und solisti
den wünsch
aufmerksam
punkt 5 1/2
Saalküren
schlossen bl
(Verf
Sonntag W
wehr zur
des Wilsch
gebrochen.
man sich
Feuerwehr
ist so der

(Verhändige Mittheilungen aus der Stadt.)
Sonntag Morgen kurz vor 9 Uhr wurde die Feuer-
wehr zur Vergeheimerstraße gerufen. In dem Hause
des Milchhändlers K. war ein Zimmerbrand aus-
gebrochen. Da die Familie verreiselt war, mußte
man sich mit Gewalt Eingang verschaffen. Die
Feuerwehr war schon bald des Feuers Herr und
ist so der entstandene Schaden nur gering. Die

— **Vom Handwerk und Gewerbe.** Eine immer brennender sich gestaltende Frage für das Handwerk ist der fehlende Nachwuchs. So ist nach einer statistischen Aufstellung allein im Berliner Holzgewerbe für einen jährlichen Abgang von 1200 Arbeitkräften Ersatz zu schaffen. Tatsächlich werden aber nur 600 Lehrlinge in diesem Gewerbe jährlich ausgebildet, also die Hälfte nur von dem zu deckenden Bedarf. Ganz ähnlich liegt die Sache in vielen anderen Gewerben, während in einzelnen, wie der Schlosserei, der Andrang, wie auch die Einstellung entsprechend sind. Der Grund für die erwähnte

— Von den neuen deutschen Briefmarken mit Wasserzeichen ist nach einer Verfügung des Reichspostamtes die erste Lieferung in der zweiten Hälfte des Oktobers zu erwarten. Es sollen aber zuerst liberal die älteren Markenbörre aufgebraucht werden. Die einzelnen Briefmarkenwerte werden deshalb nicht nur zu verschiedenen Zeiten von der Reichsposterei hergestellt, sondern auch von den Postamtanten ausgegeben. Die Neuerung wird bekanntlich dadurch begründet, daß sie zur größeren Sicherung der Postwertzeichen gegen Fälschungen dienen soll.

Durch den Kaiser von Russland und den Kaiser von Japan wurde dem Staatssekretär durch den russischen Geschäftsträger und den japanischen Gesandten mitgeteilt. Unmittelbar darauf beauftragte das Staatssekretariat telegraphisch den amerikanischen Geschäftsträger in Petersburg, das russische Ministerium des Äußern davon in Kenntnis zu setzen, daß der Kaiser von Japan den Vertrag unterzeichnet habe. Wahrscheinlich werden noch ein oder zwei Monate vergehen, bevor die Vertreter Rußlands und Japans die unterzeichneten Urkunden hier austauschen.

* Die Musik der Insekten. Die poetische Bezeichnung der Schmähen und Heuschreckern als „Violinisten des Feldes“ ist, wie erschöpfende Untersuchungen erwiesen haben, wissenschaftlich besser begründet, als man zunächst annehmen möchte. Man weiß jetzt, daß die Kehle der Insekten mit der Hervorbringung solcher Töne gar nichts zu tun hat, sondern daß alle Insekten eines Art „Instrument“ haben, mit dem Mutter Natur sie begabt hat. In den meisten Fällen ist dieses Instrument wenigstens im Prinzip auffallend einem rudimentären Violine ähnlich, wie mikroskopische Untersuchungen zeigen. Die geflügelten musikalischen Insekten kann man, nach einem Aufsatze im „Scientific American“ in zwei Gruppen teilen: 1. Insekten, die ihre Flügel nicht gebrauchen, und 2. solche, die sie zur Erzeugung der Töne gebrauchen. Die zweite Art ist die bei weitem zahlreichere. Sehr merkwürdig ist die Tatsache, daß alle Insekten Tenöre sind und tiefe Bassstimmen ganz unbekannt sind; immer sind auch die Männchen die Musiker, die Weibchen bleiben stumm. Viele Insekten singen bei Tage. Ein Insekt dieser Art ist die schwarze Feldgrille, die sich in der Erde eine kleine höhlenartige Wohnung bereitet. Andere Insekten singen nur nachts, z. B. die Haus- oder Baumgrillen, deren regelmäßig modulierte Töne jeder kennt. Der von diesen Insekten gebrauchte Apparat ähnelt genau einer Violine, der Sinterleib ist zum Teil mit kleinen brüdenartigen Erhebungen bedeckt, gegen die die Flügel gerieben werden, wodurch dann der für das Insekt charakteristische Ton entsteht. Andere Insekten wie Heuschrecken und verwandte Arten haben wirklich Vögel, die mit seinen Erhebungen bedeckt und mit zwei knospenartigen Auswüchsen an den Flügeln befestigt sind. Andere haben Höhlen, über die eine feine Membrane gezogen ist, und die als Resonanzkammern wirken; bei fast allen Insekten dieser Art dient ein veramortigter Teil des Hinterleibes

Dr. Koljaço schreibt diese Gewichts-Zunahme interessanterweise nicht sowohl den im Malzfaee enthaltenen Nährstoffen selbst zu, als vielmehr der indirekten physiologischen Wirkung des Malzfaees auf den ganzen Verdauungs-Prozeß, der Steigerung der Fähigkeit, aus den Speizen die Nährstoffe in größerer Menge aufzunehmen.

daß der Bohnenkaffee wegen gewisser gesundheits-schädlicher Eigenschaften sich nicht zum regelmäßigen täglichen Genuße für nervöse Personen, Kinder u. Kranke eignet, und deshalb — das folgt mit logischer Notwendigkeit daraus — durch ein anderes, vollkommen unschädliches, gesundheitsdienliches Getränk ersetzt werden muß. Dieses Getränk ist nach dem übereinstimmenden Urtheile erster Autoritäten (und Aerzte) — Rathreiners Malzkaffee, weil er die hygienischen Vorzüge eines in jeder Hinsicht unschädlichen und zuträglichen Gesundheitsgetränktes mit dem anregenden würzigen Wohlgeschmacke des Bohnenkaffees, der ihm durch ein eigenartiges, patentirtes Verfahren mitgeteilt wird, aufs glücklichste in sich vereinigt. Das ist jedoch nur bei dem echten „Rathreiner“ der Fall, der ausschließlich in verschlossenen Patenten verkauft wird, die das Bild und den Namenszug des Barver, Kneipp als Schutzmarke tragen. — Man beherzige diese wichtigen Tatsachen, und mache gleich, lieber heute als morgen, einen Versuch.

Preis, 16. October.		M.	S.
Raps per 100 Kilo	1. Qual.	22	20
"	2. "	20	70
"	3. "	19	70
Weizen per 100 Kilo	1. "	21	20
"	2. "	19	70
"	3. "	18	70
Rübsöl per 100 Kilo in Faction von 100 Ctr.	(ohne Fas)	49	50
Rübsöl per 100 Kilo saßweisse (ohne Fas)		51	—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. 1/2 als Rübsöl		—	—
Rübsuchen per 1000 Kilo saßweisse		112	—
" in kleineren Partien		116	—
Reiten per 50 Kilo		5	20
Rübsöl und Suchen unverändert.			

Dom Riedersheim, 14. Okt. Reines Kaffeebohnen 25-40, je nach Beschaffenheit, Obfrucht 22-25, Kaffeebohnen 19. Rübenkraut 10-11 A, alles die 50 Kil., einschließlich Verpackung.

Krefeld, 13. Okt. Produktmarkt. Weizen, Landware neuer 1. Qual. 16,80, 2. 15,80, ausländ. 1. Qual. 19,00, 2. 18,25; Roggen, Landware neuer 1. Qual. 15,20, 2. Qual. 14,70, ausländ. 1. Qual. 17,25, 2. 16,50. Hafer, Landware 1. Qual. 13,40, 2. 12,80, ausländ. 1. Qual. 16,10, 2. 15,10; Futtergerste 1. Qual. 13,00, 2. 12,80. Weizen, Misch 13,75-14,00, runder 13,75, Cino. 00,00; Buchweizen ausländ. 17,00-17,75. Weizenmehl 000 23,25-24,25, Weizenkleie 9,75-10,50 incl. Sack, Vollmehl 00,00 ohne Sack, Weizenmehl 15,60-16,00, Cino. 00,00; Weizenmehl 14,50-15,00, Palmfuchsen 12,90-13,00. Die Preise verstehen sich frachtfrei Krefeld.

Krefeld, 13. Okt. Kartoffeln 7,20. Stroh 3,50-4,00, Heu 6,80, (Alles per 100 Kil.). Rindfleisch 1,40-1,44. Schweinefleisch 1,80. Kalbfleisch 1,40. Hammelfleisch 1,40. Speck (geräuch.) 1,90. Gewöhnliche Schbutter 2,40. (Alles per 100 Kil.). Eier, gewöhnliche 60 Stück 4,50-4,80 (25 Stück 1,85), fremde (60 Stück) 0,00. A. K. 13. Okt. Nachmittags-Getreide- und Mehlbörse. Weizen, hiesiger 16,80-16,85, fremder 18,00-18,80, Roggen, hiesiger 15,00-15,50, fremder 16,50-17,50, Hafer, hiesiger 13,50-14,25, fremder 14,50 bis 16,75, Gerste, Futtergerste 13,00-13,50, Brenngerste 13,75-14,50, Braugerste hiesige 16,50-17,50, fremde 17,50-20,00, Mais, grober 13,50-14,00, Mittelmais 14,50-16,00, Cinquantino 16,50-17,00, Weizenmehl 000 23,50-24,00, Roggenmehl 0 (mit Sack) 22,25-22,75, Kleie (mit Sack) 9,50-10,00, Grand (mit Sack) 9,50-10,00, Vollmehl (mit Sack) 12,25 für je 100 Kil. A. K. 14. Okt. Rüböl in Partien von 5000 Kil. 50,50 B., Mai 52,00 B., 61,50 G.

Köln, 14. Okt. Kaffee. Java braun Breanger 130-135, hellbraunlich Breanger 120-125, hochgelb Breanger 108-115, Java großbohniq gelb 92-96, blatt 84-86, grün 80-83, bläulich 80-86, feinstblau 95-122, Menado 140-158, bläulich Portorico 00-00, feinstblau großbohniq Portorico 00-00, grün Costa-rica 00-00, bläulich bis feinstblau Costa-rica 79-106, grün Laguayra 00-00, bläulich bis feinstblau Laguayra 78-100, grün Guatemala 00-00, bläulich bis feinstblau Guatemala 77-110, Melagberry 80-106, blau Perl 94-115, Java Perl grün 85-88, Santos Perl belegen 77-80, unbelegen 75-78, arabischer Mokka 112-116, Santos belegen 68-71, unbelegen 65-70, Etiopia und ordinat Santos 58-64, africana Moka 64-65 das 1/2 Kil. A. K. 14. Okt. Material- und Farbwaren: Blau-

holz Domingo gem. trocken 00, Laguna gem. trocken 16,00, Gelbbolz Corinto gem. trocken 18, Rotholz Lima gem. trocken 28-30 A. Rali blaue, gelbe 96,00, chrom, rotes 58 A. Ruderholz 14,40, Borax raffi. 27,00 A. Borax amer. 16,00-20. Perpetinöl amer. 110 A. Potassische raffin. 80% u. 90% 34,00 u. 37,00 A. Glycerin raffin. weißes 28 97 A. die 100 Kil. A. K. 13. Okt. Schbutter 2,40-2,60, Roggbutter 2,20-2,30 das Kil. Landeier 2,50-2,75, Risteneier 1,75-2,50 A. die 25 Stück.

Krefeld, 14. Okt. Fruchtmarkt. Weizen Okt 172,00 (172,00), Dez. 176,25 (177,00), Mai 185,5 (186,25), Roggen Okt. 158,25 (159,00), Dez. 159,50 (160,00), Mai 167,00 (167,25), Hafer Dez. 147,25 (147,50), Mai 157,00 (157,75), Weizen Okt. 130,00 (130,00), Dez. 130,25 (130,25), Mai 130,00 (130,00), Rüböl Okt. 45,20, Dez. 46,80, Mai 48,80, Weizenmehl 21,50-23,50, Roggenmehl 20,30-21,70 A.

Niedrige Preise in Amerika und in Pest haben heute auch am hiesigen Getreidemarkt schwächere Markthaltung verursacht, um so mehr, als der Pegel nach Ware etwas ruhiger geworden ist. Angebot vom Inlande lag wenig vor. Die Angebote des Auslandes in Weizen lauten leicht ermäßig, in Roggen unverändert. Der Handel in Hafer vollzog sich zu stetigen Preisen. Mais war etwas schwächer. Rüböl war kaum verändert.

Hamburg, 14. Okt. Weizen fest, Mecklenburger und Ostholsteiner 166-170, Roggen fest, Mecklenburger u. Altmarkter 154-158, russ. cif 9 Pud Okt. 124, Gerste fest, südruss. cif Okt. 103,50, Hafer fest, Mecklenburger und Mecklenb. 150-158, Mais fest, russischer. Okt. 115,00, La Plata cif Okt.-Nov. 109,00, Rüböl rubig, 48,00, Spiritus rubig, Okt. 18 G., Okt.-Nov. 18 G., Nov. Dez. 18 G., Kaffee ruhig, Um'ach 3000 Ballen in greibbarer Ware. Petroleum f. ramm 7,16, Salpeter ruhig, 10,00, Febr.-März 10,10, März 10,25.

Hamburg, 14. Okt. Kaffee stetig, Okt. 38 1/2, Dez. 39 1/2, März 39 1/2, Mai 40 G.

Amsterdam, 13. Okt. Rüböl vorr. fl. 22 1/2, Nov. 22 1/2, Dez. 22 1/2, Mai 23 1/2, Sept. 23 1/2, v. ein d. vorr. 17, Nov. 16 1/2, Nov.-Dez. 17, Jan.-Mai 17 1/2, Juni-Aug. 18 1/2.

Amsterdam, 14. Okt. Getreide. Weizen amer. Winter- 18,25-18,50, La Plata- 16,75-18,37, russischer 17,00-18,00, Tonau- 16,50-17,62, Roggen russischer 14,75-15,25, Hafer 13,75-15,50, Gerste Futter- 12,62-13,25, tafeln 15,87-16,00, Mais Odeffa- 16,50-17,00, La Plata 13,25-13,62, Cinquantino- 19,00-20,00, gen. amer. 13,50-13,75 Frs.

Amsterdam, 14. Okt. Petroleum, Type weiß, vorr. Frs. 19 1/2, Okt. 19 1/2, Nov. 19 1/2, Jan.-März 19 1/2, Febr.

Amsterdam, 14. Okt. Kaffee ruhig, Okt. 49 1/2, Dez. 49 1/2, März 49 1/2, Mai 49 1/2.

Amsterdam, 14. Okt. Schmalz, amerikanische Marke Wilcox, vorr. Frs. 99, Okt. 96, Nov. 94, Jan. 91 1/2.

Amsterdam, 13. Okt. Baumwollöl o. f. raff. 15 G., rohes 14 G., raff. Nov.-April 15 G., v. ein d. o. f. 15 G. 9 D., Nov.-Dez. 15 G. 10 1/2 D., Jan.-April 16 G. 1 1/2 D.

Chicago, 14. Okt. Getreidemarkt. Weizen Okt. 00. Dez. 85 1/2, März 00, Mai 88 1/2, Juli 00, Mai 85 1/2, Dez. 44 1/2, März 00, Mai 43 1/2, Juli 43 1/2, Hafer Dez. 28 1/2, Mai 30 1/2, Roggen Dez. 69 1/2, Mai 72, Centinat Okt. 1, Dez. 0,94.

New-York, 14. Okt. Getreidemarkt. Weizen Okt. 00. Dez. 90 1/2, März 00, Mai 90 1/2, Juli 00, Hafer Dez. 00, Mai 00, Weizen Okt. 00, Dez. 54, Jan. 51 1/2, Mai 49 1/2, Juli 00. Mehl (spring wheat clear) 3,40 Getreidefracht n. Liverpool 2. Roggen vorr. 74 1/2.

Biedmühle.

Berlin, 14. Okt. Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen 4247 Rinder, 1050 Kälber, 8187 Schafe und 10421 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Kil. Schlachtgewicht in A. (bez. für 1/2 Kil. in B.). Rindvieh: Ochsen: a. 75-78, b. 70-74, c. 63-65, d. 58-62; Bullen: a. 74-77, b. 69-73, c. 58-63; Kälber: a. 65-66, b. 63-64, c. 59-62, d. 55-57; Kälber: a. 88-93, b. 78-84, c. 62-72, d. 56-62; Schafe: a. 81-84, b. 77-79, c. 58-62, d. 28-42; Schweine: a. 72, b. 70-71, c. 68-69, d. 70.

Strüßel, 13. Okt. Kälbermarkt. Auftrieb 275 Stück; Preise das Kil. lebend Frs. 0,85-1,12.

Hopfen.

Nürnberg, 14. Okt. Markthopfen prima 45-50, sec. 37-40, Gebirgshopfen 53-57, Hallertauer prima 65-75, sec. 55-62, Elässer prima 52-65, sec. 45-48, Badischer prima 73-80, sec. 58-63, Würtemberger prima 78-80, sec. 50-58, Spalter Sichel 82-90, Auer und Wolfracher prima 72-80, sec. 58-63, Wächgründer prima 50-55, sec. 35-40 A. Zufuhr 1400 Ballen. Um'ach 800 Ballen. Nur prima Ware behauptet.

Wolle.

Bradford, 12. Okt. Wolle ruhig; es zeigt sich Anfluß.

Ämtliche Wechselkurse der Notenbanken vom 14. Okt. Amsterdam 2 1/2, Belgische Plätze 3, Deutsche Plätze 5, London 4 1/2, V. ein d. 4, London 4, Italienische Plätze 5, Madrid 4 1/2, Paris 3, Petersburg 5 1/2, Schweiz. Plätze 4 1/2, Wien 3 1/2.

H. Schaaffhausen'scher Bankverein
Hilke Neuf,
Niederstraße 56. Telefon Nr. 117.
Aktien-Kapital 125 000 000 M.
Reserven ca. 25 000 000 M.
Neuf, 14. Oktober 1906.

Beckel-Kurse in D. M. B. Amsterdam per fl. 100 f. S. 168,80 B., 168,40 G., Antwerpen per Frs. 100 f. S. 81,15 B., 80,85 G., London 1 Sfr. 1. S. 20,44 B., 20,40 G., Paris Frs. 100 f. S. 81,35 B., 81,05 G., Italien. Plätze per 100 f. S. 81,55 B., 80,95 G., Schweiz Frs. 100 f. S. 81,30 B., 81 - G.

Geld-Kurse. Sovereigns 20,37 1/2, Engl. Noten 20,40 1/2, 20 Frankenstücke 16,10, 5 Frankenstücke 4 - , Franz. Noten - , Belgische Noten 81,05, Holland. Noten 168,25, Amerik. Gold 4,10, Amerik. Noten 4,10, Oester. Noten 100 Kr. 84,90 Schweiz. Noten 80,95.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konten unter coulantesten Bedingungen.

Feuer- und diebstahlsicherer Vorrat-Safe-Schrank. Spareinlagen werden günstig gemäß unsern Bedingungen je nach Kündigungsfrist verzinst.

Auszahlung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.

Ankauf guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Wechseln. Geldwechsel.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu vorteilhaftesten Bedingungen.

Kostenlose Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

Kontrolle der Auslösung. Auskunft über alle Wertpapiere.

Ausführung von Börsenaufträgen für sämtliche Börsen des In- und Auslandes.

Sparenfreie Verpfändung der 4% und 3 1/2% Pfandbriefe fast aller erstklassigen Deutschen Hypothekendarlehen, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurs.

Annahme von Deposits in Wertpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Dr. Paul Meindus in Düsseldorf 1 K. - Dr. Heinrich Böß junior in Remscheid 1 K. - Dr. M. Gahn in Troisdorf 1 K.

Verlobt: Frä. Maria Krüppel mit Dr. Ferdinand Hansen, R. heid und M. Glöckner.

Bermählt: Dr. Heinrich Boyer mit Frä. Maria Kemmerling, W. edburg.

Gestorben: Dr. Joh. Baerting, 62 J., Köln-Riehl.

Bekanntmachung.

Adolf Binde'sche Stiftung.
Diejenigen Eltern, die für ihre Kinder zur Erlernung eines passenden Handwerkes oder ähnlichen Erwerbszweiges aus obiger Stiftung unterliegt zu werden wünschen, wollen auf dem Rechnungsbureau des Bürgermeisters hier bis zum 1. November d. J., vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, den bezüglichen Antrag stellen und ihre Verhältnisse darlegen.

Neuf, den 6. Oktober 1905.
Der Bürgermeister:
J. B. Klein.

Allgemeine Volkszählung.

Diejenigen, welche geneigt sind, bei der am 1. Dezember d. J. stattfindenden allgemeinen Volkszählung das Ehrenamt eines Zählens zu übernehmen, werden höflich gebeten, dieses bis spätestens zum 1. November d. J. mit entweder schriftlich mitzuteilen oder mündlich auf dem Verwaltungsbureau anzugeben.

Neuf, den 12. Oktober 1905.
Der Bürgermeister:
G. Ielen.

Bekanntmachung.

Für die Kasse des hiesigen Bürgermeisters werden

2 junge Damen,

die im Maschinenreiben (System Underwood) gewandt sind und über eine gute Handschrift verfügen, zum sofortigen Antritt gesucht. Anfertigung Vergütung monatlich 50 Mark. Meldungen mit schriftlichem Lebenslauf bis zum 20. d. J. bis einzureichen.

Neuf, den 14. Oktober 1905.
Der Bürgermeister:
G. Ielen.

Serenade
aus Anlaß des Besuches des Herrn
Oberpräsidenten.
Einladung zur Probe
am Montag, den 16. Oktober, abends 9 Uhr
im Kaufhause.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Dirigent:
Musikdirektor Helmich.

PIANOS
Spielart, fest in Stimmung, gemächlichkeit, unzerstörlich dauerhaft, in reichster Auswahl, bei festen realen Preisen und bequemen Bedingungen.
K. K. Hofpiano-fabrik
gegr. 1794 Barmen
Neuerweg 40.
Filiale: Köln
Neumarkt 1 A
Filiale: Düsseldorf
Schadowstr. 52.
Verkauf, Vermietung, Umtausch, Reparatur, Stimmen. - Zuverlässiger fachmännischer Rat in allen Pianofragen bereitwilligst und unentgeltlich. Kataloge gratis und franko.
Allein-Verkauf von Estey, Mason & Hamlin - Orgeln, sowie des Original-Klavier-spielapparates (7481)
IBACH
PIANOLA

Rieke führt jetzt Buch
und weiß dadurch, dass sich am vorteilhaftesten mit der beliebten Delicatess-Margarine
„Solo in Carton“
wirtschaften lässt.
Kein anderer Butter-Ersatz kommt deshalb mehr ins Haus!

Nur 1 M. das Los, 11 Lose 10 M. Porto & Liste 25 Pfg.
der XIV. Strassburger Lotterie
Ziehung sicher 11. November 1905
Günstige Gewinnaussichten! Kleine Loszahl!
39,000 M. Gesamtw.
10,000 M. Hauptgewinn.
Lose empfiehlt
J. Stürmer, General-Debit
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Neuss: C. W. Korten. [7133]

Wassermühle,
mit 2 Mahlgängen, starker Wasserkraft, 10 Minuten vom Bahnhof Niederrhein und Rhein entfernt, soll verpachtet werden. Eventl. Bäckerei damit zu verbinden. Falls Verpachtung für Handel erwünscht, sind Wiesen in nächster Nähe zu pachten. Pacht 800 Mark.
Verwaltung Burg Rheineck,
bei Niederrhein am Rhein.

Feuer-Versicherung.

Eine der ältesten Deutschen Gesellschaften sucht unter günstigsten Bedingungen tüchtige Vertreter. Nach einiger Tätigkeit wird bestehendes Geschäft überwiesen.
Angebot mit näheren Angaben befördert die Ann.-Exp. Daube & Co., m. b. H., Köln unt. Nr. 931.

Delbranche

Agenturgeschäft des Ragons. Achen-Land sucht erstklassiges Haus der
Müller,
mit familiären Maschinen vertraut, sucht Stellung als
78381 Alleiner.
Offert werden postlag. unter W S 57 Sterle (Ruh) erbeten.
Ein praktisch erfahrener

Obermüller,

32 Jahre alt, verheiratet, sucht sofort oder 1. Nov. Lebensstellung in mittlerer Weizen- oder Roggenmühle. Beste Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Offerten unt. A B 25 befördert die Expedition der Neusser Zeitung. [7889]
Ein katholischer

Müllergeselle

mit guten Zeugnissen sucht per sofort oder später Stellung auf Dampf- od. Wassermühle. Gefl. Off. an H. S. van Rooy bei Herrn Th. Hardung in Werd bei Xanten. [7888]

Jüngerer kräftiger Schrottmüller

gesucht.
Gefl. Off. an H. S. van Rooy, Mühle, Stalberg Rhld. [7727]

Arbeiter gesucht.

Peter Büchges,
Breitstraße 25.

Jugendliche Arbeiter

nicht unter 16 Jahren werden sofort gesucht
Krefelderstr. 46, 1. Etage.

Mädchen

(keine Dame) für seinen Haushalt. Bei entsprechender Leistung Lebensstellung. Düsseldorf, Werhahn 87, zu melden. [7896]

Stellmachergehülfe

sucht
Joh. Baumanns, [7841]
M. Glöckner, Dahlenstr. 54.

Wertstätte resp. Lager-

markt) ev. mit Wohnung zu vermieten. Näh. Königsstr. 11.

Abgeschl. 1. Etage,

enthaltend 5 große Räume nebst Mansarde, abgeschloß. Keller, sowie alle sonstigen modernen Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten.
Mittelstraße 29. [7816]

Schöne abgeschl. I. Etage

Erfolgsbetriebl. sofort zu vermieten. Näheres Königsstr. 11. [7784]

In der Nähe der Bahn

I. Etage,

4 Räume nebst Küche, sofort oder später zu vermieten. Wer, sagt die Exped. [7897]

3 schöne Zimmer

zu vermieten. [7891]
Kromm, Furtw.straße 8.

3-4 Zimmer per 1. Januar

oder früher von einer stillen Familie (zwei Personen) zu mieten gesucht.
Offerten unter B 100 an die Exped. dir. Bg. erbeten. [7890]

2 große Zimmer

werden von einer alleinlebenden Frau mit einem Kinde auf sofort gesucht.
Offerten unt. G G 22 an die Exped. dir. Bg. [7895]

Möblierte Zimmer

mit Frühstück zu vermieten [7818]
Oberstraße 132.

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension, im Mittelpunkt der Stadt Straßenswärts sofort zu vermieten. [7809]
Offerten unter W E an die Expedition dieser Zeitung.

Die Einrichtung meiner

Sauerkrautfabrik, bestehend aus 1 Schneidemaschine mit 2 Messerpl. (auf Fahrbühne mont. und 2 Strunbohrer) Transm., Riemen, 1 compl. Hochbahntransporteur u. ist im ganzen oder im einzelnen zu verkaufen. [7842]

Otto Willach,

Saarbrücken, Kanalsstraße 18.

Zu verkaufen:

zwei Schaufelenträger mit Spiegelgehäusen 2.50:3.40, zwei profilierte Gußsäulen 4 Mtr. höhe sowie Ausstellungskästen. Näh. Gebr. Vannenberg, Neuf, Drusfstraße 58. [7887]

Zwei Personen wünschen

an gutem, bürgerlichen Mittag- u. Abendstisch teilzunehmen. Gefl. Offerten m. Preisangabe u. F 30 a. d. Exp. [7896]

Kaiser-Cognac

Gesetzlich geschützte preiswürdigste Marke.
Gutachten.
„Kaiser-Cognac“ ist von höchstem aromatischem Geruch und vorzüglichem Geschmack, dessen Verwendung in der Medizin wie auch als Genussmittel nur bestens empfohlen werden kann.
gez. Dr. Amsel, Approb. Nahrungs-Chemiker.

Zu haben bei:

B. Barfuss, Arnold Cremer, Jos. Esser Wwe., Conrad Hartmann, Th. Herkenrath Hoff, Apotheker H. Kilbinger, Herm. Ohoven, Elise Schmitzler, Franz Wald. [7470]

Bekanntlich

erke und billige Bezugsquelle in besseren

Tapeten u.

Neuer Tapetenhaus

Sonnstraße 8. (2853)

Telephon Nr. 229.

reelle prompt Bedienung.

Wir sind stets Käufer von allen Sorten

Stroh und Heu.

Rhein. Häckselwerke, Simons & Cie., Jüchen Rhld.

Neu- und Um-

Beliehungen

bebaute Grundstücke werden ausverkauft. Zins von 4% an. Prospekt kostenfrei. (6402)

Kreier & Co.,

Bankgeschäft f. Hypotheken u. Grundbesitz, Eisen-Ruhr. Fernsprecher 1798.

Düsseldorfer Stadttheater.

Montag 16. Okt. Indine.

Dienstag 17. Okt. Toska.

Mittwoch 18. Okt. Maria Stuart.

Donnerstag 19. Okt. Die Sünde Davids. Der Dieb.

Freitag 20. Okt. Tristan und Isolde.

Samstag 21. Okt. Die Eche.

Sonntag 22. Okt. Nachm.: Der Tarnst. Abends: Freikühn und Vieschen. Der Troubadour.

Allgemeiner Turn-Verein.

Heute Abend:

Gesamtübung

für die Schorlemer-Feier

im Saale von Berghaus.

7898] Der Turnrat.

Hotel Pelzer.

Heute Montag 16. Okt., letztes Gastspiel des weltberühmten Musikanten Merelli.

Zum 1. Male Czita. Feiner Vasa-Vasa. Alles Nähere die Plakate.

Schöne junge Schweine

hat abzugeben Hoffmann, Böveling.

40 000 Mark

ganz oder geteilt vom Selbst-darleihen auf hiesige Objekte gesucht.

Offerten unter M K 40 an die Expedition d. Bg. [7813]

Schäferhund

braun-weiß einfarbig. Wiederbringer gute Belohnung. 7905

Niederstraße 81.

2 goldene Ringe

und Broche von Büchel bei Niederrheinstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben 7903

Niederrheinstr. 8.

Mädchen-Blouse verloren.

rot farbiert, gelb. abzugeben. Königsstraße 70, I. Etage.

Der erkannte Herr,

welcher, in Begleitung einer Dame, gestern Abend gegen 11 Uhr im Hotel-Restaurant „Zum Stabiger“ einen guten Regenschirm mitnahm und hierfür einen alten zurückließ, wird ebenso höflich wie dringend gebeten, denselben in der Exped. der N. Bg. umzutauschen.